

Inhalt

Wo fängt das Rheinland an und wo hört es auf?	12
Der Rheinländer – woher er kommt	
Einige längst schon fällige Richtigstellungen	15
Die Schlacht im Lohmarer Wäldchen <i>Eine nötige Korrektur der leider immer falsch</i> <i>geschilderten Ereignisse um die Varusschlacht</i> <i>im Jahre 9 nach Christus</i>	17
Düsseldorf – wie das alles so kam <i>Oder: Erst der Minuspol macht den Pluspol</i> <i>zum Magneten</i>	30
Wie der Rheinländer feiern kann <i>Am Beispiel des Kurfürsten Clemens August von Bayern,</i> <i>rheinischer Wittelsbacher und Erzbischof von Köln</i>	40
Rainald von Dassel im Fässchen <i>Der schöne alte Brauch der Leichenkonservierung</i> <i>und -überführung</i>	50
Die Rheinische Sinfonie <i>Wie Beethoven zu seiner Fünften kam</i>	55

Das Wunder NRW <i>Eine Geschichte von Anspruch und Zumutung</i>	56
Die Entdeckung der Fähigkeit »maggele ze künne« durch den preußischen Generalstab <i>Nebst einigen Bemerkungen zum Verhältnis der Rheinländer zu den Preußen, und zwar »üvverhaupts«</i>	62
»Maggele« an einigen Beispielen aus der schlechten Zeit »Das Loch im Westen«	74
Ohne Rheinland keine Bundesrepublik <i>Die Bundesrepublik fing mit Mottenpulver an</i>	86
Ein paar Anmerkungen zur Geschichte des Versiche- rungswesens und seiner Verankerung im Rheinland <i>Anlässlich einer hanseatisch-rheinischen Fusion</i>	96
Ein kleines Kapitel aus der Stadtgeschichte von Neuss <i>Der hl. Quirinus und die Gründung des »auxilium omnis clientelae«</i>	103
Der Rheinländer – wie er spricht	
Die rheinische Sprache: eine Vertiefung	107
Vokale und das rheinische »g«	109
Eine Fußnote zur rheinischen Artikulation und zur rheinischen Geschmeidigkeit	118
Über die Gefährlichkeit des Hochdeutschen beim Lesen von Thomas Mann im Vergleich zum fürsorglichen Rheinisch	119

Warum sagt man im Rheinland für »ömkumme« »ömkumme«?	122
Die Hölle der rheinischen Fürwörter <i>Die größte Imi-Falle ünverhaup</i>	124
Der rheinische Superlativ <i>Feste prunkvoller Wortüberhöhungen</i>	138
Der rheinische Konditionalsatz »En Tüt, för wenn ich durch der Rähn«	139
»Akkerat« versus »präzise« <i>Der rheinische rechte Winkel</i>	143
Et ärm Dier <i>Die Lücke zwischen Trauer und Melancholie</i>	146
Komisch <i>Das kommt vom Simeleere</i>	151
Das Teil und das Wesen des rheinischen Handels	153
Die rheinische Präzision <i>Zum rheinischen Konditionalsatz</i>	156
Latein und Rheinisch – eine Symbiose!	159
Futur eins und Futur zwei – die wahren rheinischen Geheimnisse	165
Jet <i>Blos mer jet un drieß der jet</i>	172
Et kütt wie't kütt in Bayreuth	175

Der Rheinländer – was er denkt	
Der rheinische Charakter und seine Gepflogenheiten	177
Höflichkeit im internationalen Vergleich und die Bedeutung des rheinischen Plusquamperfekts	179
Der Rheinländer und das Geld <i>Ein paar Anekdoten aus dem wirklichen Leben</i>	187
Das Handy und die wunderbare Rheinländerin	194
Was einem passieren kann, wenn man zum Geburtstag einlädt	196
Im Rheinischen siezt man nicht	200
Ein Hohes Lied vom rheinischen Ehemann	202
Und noch mal rheinische Höflichkeit <i>In Extremsituationen</i>	206
Der rheinische Handwerker und das Handy	208
Wie der alte »Elektro-Waasem« bei der Ostermesse aufgewacht ist	216
Ein weiterer Fall rheinischer Höflichkeit <i>»E-ja, dat hät mer jään ...«</i>	217
Vom »Kahle Büjeliess« und dem »Gequetschten«	219
Schriftlich	222
Wagner un et Handy	225
Logik	226

In der VVK	
<i>Publikum, Geist und Portemonnaie im Dreiklang</i>	230
DHL oder doch lieber Post?	233
Der zerstreute Professor	
<i>Wie Gegenwart und Vergangenheit zusammenhängen</i>	235
Der genaue Beobachter	
<i>Gelebte rheinische Erkenntnistheorie</i>	236
Dat is die Tür	
<i>Die Wortkargheit des Rheinländers</i>	240
Wie sich der Westfale fortpflanzt	244
Der Rheinländer kann nicht nur feiern	
<i>Er kann auch jeden Anlass feiern</i>	247
Tant Sophie un dä huhe Rhing	250
Der Rheinländer – was er glaubt	
Rheinischer Glaube und rheinische Moral	255
Die Wallfahrt nach Heisterbacherrott	257
Frau Roleber und die Beerdigung am Rosenmontag	264
Worum es im Karneval wirklich gehen muss	
<i>Ein fast schon moralischer Appell am Beispiel meiner Festrede vor den Altstadtfunken Opladen</i>	269
Wie der Rheinländer in mir »konservativ« definiert	275

Kleine Lebenshilfe für Imis	
Und noch mal gaaanz langsam für Imis das Wichtigste auf einen Blick!	277
Imi, übersetze niemals Wort für Wort	279
Kölsch für Imis <i>Ein kleiner Crash-Kurs zur Einbläuung des Wichtigen</i>	286
Anhang in mehreren Abteilungen	305
Der Bonner Markt – eine Liebeserklärung	307
Der Beamte als solcher – alles andere als eine Liebeserklärung	313
Meine Verbeugung vor Frau Doktor Erika Fuchs – eine ganz, ganz große Liebeserklärung an eine große Sprachkünstlerin <i>Anlässlich der Verleihung der Morenhovener Lupe 1996</i>	318
Eine schillernde Laudatio auf einen der Schillerndsten – rheinischer geht es nicht mehr und dazu stehe ich <i>Franz Josef Antwerpes bekommt das Beueler Bröckemännche</i>	324
Und eine kleine Liebeserklärung an meine Leidensgenossen, die Diabetiker – loot Üch nit hänge! <i>Von Sweeties und Sugar-Daddys</i>	332
Register	367